

Zur Diskussion

Gisela Hartweg

Ordnung ist gut, Kontext ist besser – zur Sacherschließung im OPAC

Am Beispiel des SWD-Deskriptors „Portal“ wird der Unterschied der Begriffsbeziehungen von Konjunktion/Disjunktion (nach DIN 2330) als ordnungsgebunden, von Determination/Interpretation (nach DIN 2330) als kontextorientiert erörtert und dargestellt. Im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit von Universal-Enzyklopädien auf CD-ROM kündigt sich für die bibliothekarische Sacherschließung und benutzerseitige Sachrecherche in OPAC-Katalogen ein Paradigmawechsel an.

Order is good, context is better

From the SWD-list, the descriptor „Portal“ is discussed in regard to the difference of conceptual relationships, taken from the regulations of DIN 2330: conjunction/disjunction represents the relationship of order (deutsch: „ordnungsgebunden“); determination/interpretation represents the orientation of context (deutsch: „kontextorientiert“). In regard to the availability of universal-encyclopedias on CD-ROM a fundamental change for subject orientated research as well as for users of OPACs is due.

Ordre est bien, contexte est mieux

Le différence entre les mots „Konjunktion“ et „Disjunktion“ (après DIN 2330) et entre „Determination“ et „Interpretation“ (après DIN 2330) est expliqué. Il s'annonce un changement de paradigme.

Für die Sach-Recherche mithilfe von Schlagwortkatalogen sehen die „Regeln für den Schlagwortkatalog RSWK“¹ kontrolliertes Vokabular vor, das in Form der „Schlagwortnormdatei SWD“² vorliegt und auch dem Katalogbenutzer zugänglich gemacht werden kann.

Im vorliegenden Beitrag soll an einem Beispiel erörtert werden, inwiefern kontrolliertes, bzw. normiertes Vokabular wenig aussagekräftig sein dürfte, um bei Sachrecherchen am OPAC zu sinnvollen Ergebnissen zu gelangen.

Am Beispiel des SWD-Deskriptors „Portal“ werden folgende Begriffsbeziehungen dargestellt, bzw. der Sachrecherche zur Verfügung gestellt³:

Beispiel „Tür/Tor/Portal“ nach SWD*

Portal
BF Ponalplastik
OB Tür
UB Figurenportal
Kirchenportal

Tor
VB Tür
UB Bogentor
Hoftor
Holztor
Rolltor
Schleusentor
Stadtter

Tür
VB Tor
UB Bronzetür
Haustür
Holztür
Portal

Diese Begriffe werden als hierarchisch über-, bzw. untergeordnet (OB, UB), als synonym (BF) und verwandt (VB) bezeichnet. Diese bei Thesauren gebräuchlichen Begriffsbeziehungen einer fachlichen Ordnung erweisen sich für den allgemeinsprachlichen Wortschatz, dem die Begriffe „Tür/Tor/Portal“ ja angehören, jedoch dann als relativ wenig aussagekräftig, wenn sie in ihrem inhaltlichen Kontext der Zugehörigkeit zur Kunst- und Kulturgeschichte, von Architektur, Städtebau, Stilfragen u.ä. betrachtet werden.

Dem Mangel wenig aussagekräftiger Begriffsbeziehungen im obigen Beispiel aus der SWD will der Vorschlag eines „linguistischen Lexikons“ abhelfen, das eine Erweiterung der SWD-Begriffsordnung um die Aspekte a-z und um die Erstreckungsformen EO-EK darstellt⁴.

1 Regeln für den Schlagwortkatalog RSWK. Bearb. von der Kommission des Deutschen Bibliotheks-instituts für Sacherschließung. 2., erw. Aufl. Berlin 1991.

2 Schlagwortnormdatei SWD Mikroficheausgabe. Die Deutsche Bibliothek. Leipzig, Frankfurt/Main, Berlin, 1990 (wird laufend aktualisiert). Über das Entstehen und die Probleme mit der SWD im Zugriff auf den OPAC existiert inzwischen eine breite Fachdiskussion, deren Kernpunkte zusammengefaßt sind im Beitrag von U. Bisig: Kriterien der Benutzerfreundlichkeit von Sachkatalogen. In: MB NRW. 45 (1995), 3, S. 272-278.

3 Schmitz-Esser, Winfried: Ein Thesaurus als Teil eines terminologischen Lexikons. In: Konstruktion und Retrieval von Wissen. Frankfurt/Main 1995, S. 32, Schaubild 5 (Internationale Gesellschaft für Wissensorganisation. Fortschritte in der Wissensorganisation. 3).

4 Schmitz-Esser (Anm. 3), S. 49 Schaubild 2 (zu Aspekten). S. 51 Schaubild 4 (zu Erstreckungsformen), S. 53 Schaubild 6 (zum Beispiel „Tür/Tor/Portal“).

*) zitiert nach Godert: „Zur semantischen Struktur der Schlagwortnormdatei (SWD) ...“. in: Libri 1990, Vol. 40 Nr. 3, S. 236

B – Die Aspekte und ihre Abbildung im Thesaurus

<p>a - Allgemein/immer/generisch/Default Abitur aS Reifeprüfung Reifeprüfung aS Abitur</p> <p>b - Bestandteil, Komponente Auto bE Kühlerhaube Kühlerhaube bW Auto</p> <p>d - Derivat Diapositiv dW Positivfilm Positivfilm dE Diapositiv</p> <p>f - Form, äußere Erscheinung Bogentor fW Tor Tor fE Bogentor</p> <p>i - Instrumentaler, finaler Aspekt Mutter iW Verbindungsmittel Verbindungsmittel iE Mutter</p> <p>Erkennungsband iW Erkennungszeichen Erkennungszeichen iE Erkennungsband</p> <p>l - Belebt/Leben Mutter lS Frau mit Kind Frau mit Kind lS Mutter</p>	<p>m - Materialer Aspekt Metallband mW Band Plastikband mW Band</p> <p>Band mE Metallband mE Plastikband iE Erkennungsband</p> <p>n - Nützlichkeitsaspekt Umweltbus nW Umweltschutz Umweltschutz nE Umweltbus</p> <p>r - Regionaler Aspekt Abitur rS Matura (öst.) Matura rS Abitur (dt.)</p> <p>v - Verfahren Fließband vW Fertigung Fertigung vE Fließband</p> <p>z - Zustand Positiv zS Fotografischer Film Fotografischer Film zS Positiv</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

C – Erstreckungsformen und ihre Abkürzungen

EO - örtlich (geographisch, regional, lokal)

Föhn BDK Fallwind EO Alpen
Fallwind EO Alpen DKBF Föhn

EZ - zeitlich

Griechische Münze BDK Münze EZ Altertum EO Griechenland
Münze EZ Altertum EO Griechenland DKBF Griechische Münze

ES - sachlich (Geltung, Wirkung)

Sozialhilfegesetz
BDK Gesetz ES Sozialhilfe

Gesetz ES Sozialhilfe
DKBF Sozialhilfegesetz

EN - natürliche Person

- auszuführen -

EK - Körperschaft (Staat, Stiftung, Unternehmen)

Bundessozialhilfegesetz
BDK Sozialhilfegesetz EK Bundesrepublik Deutschland

Sozialhilfegesetz EK Bundesrepublik Deutschland
DKBF Bundessozialhilfegesetz

BDK = Benutze Deskriptoren-Kombination
DKBF = Deskriptoren-Kombination benutzt für

Unter inhaltlich orientiertem Aspekt im Falle „Portal“ tragen diese Erweiterungen allerdings nichts zu aussagefähigeren Begriffsbeziehungen bei, wenn auch die Verbindungen zu den von der SWD als VB gesehenen Begriffen „Tür“ und „Tor“ als Bereicherung angesehen werden mag.

Mit diesen im „linguistischen Lexikon“ dargestellten Aspekten und Erstreckungsformen wird übrigens auf die seinerzeit geführte Diskussion um Facetten und Relationen zurückgegriffen⁵, wie auch auf Definitionen aus der DIN-Norm 2330⁶. Derartige Rückgriffe können aber nicht ausreichen, um das Spektrum der sprachlich möglichen Begriffsbeziehungen zu kennzeichnen, die sich für die Sacherschließung mit den Möglichkeiten des OPAC und der CD-ROM-Entwicklung neuerdings eröffnen.

Der technisch mögliche Zugriff auf alle Elemente der

Beispiel „Tür/Tor/Portal“
nach linguistischem Lexikon

Ausgang iS Tur	Hof bE Hoftor
Bogen fE Bogentor	Hoflor aW Tor bW Hof
Bogentor aW Tor fW Bogen	Holz mE Holztor
Bronze mE Bronzetur	Holztor aW Tor mW Holz mW Tor
Bronzetur aW Tur mW Bronze mW Tur	Holztor aW Tur mW Holz
Eingang iS Tur	Kirche bE Kirchenportal
Figurliche Plastik aE Figurenportal	Kirchenportal aS Kirchenportal aW Portal bW Kirche bW Tor
Figurenportal aW Figurliche Plastik aW Portal	Kirchenportal aS Kirchenportal aW Tur bW Kirche
Haus bE Haustur	Kirchenportal aS Kirchenportal aW Tur bW Kirche
Haustur aW Tur bW Haus	Schieusentor bW Schieuse
Portal aS Portalplastik aE Kirchenportal aE Figurenportal bW Tor	Tor aE Bogentor aE Hoflor aE Holztor aE Kirchenportal aE Portal aE Rolltor aE Schieusentor aE Stadttor aW Tur bE Kirchenportal bE Portal mE Holztor vE Rolltor
Portalplastik aS Portal	Tur aE Tor aE Bronzetur aE Haustur aE Holztor aE Kirchenportal iS Eingang iS Ausgang mE Bronzetur mE Holztor
Rolltor aW Tor vW Tor vW Verschluss	Schieusentor aW Tor
Schieusentor aW Tor	Schieuse bE Schieusentor
Stadt bE Stadtbefestigung	Verschluss vE Rolltor
Stadtbefestigung bW Stadt bE Stadttor	
Stadttor aW Tor bW Stadtbefestigung	

bibliographischen (Titel) Daten im OPAC scheint nämlich nicht so sehr die *Ordnung* der Begriffe in thesaurusförmigen Relationen für die Sach-Recherche im OPAC interessant zu machen als viel mehr deren inhaltlichen *Kontext*, der in Begriffsbeziehungen nicht festlegbar ist. Diese Unterscheidung von Begriffsbeziehungen nach Ordnung und Kontext läßt sich wiederum aus den Definitionen zur Konjunktion, Disjunktion, Determination und Interpretation von Begriffsbeziehungen nach DIN 2330 herauslesen⁷. Bei der Ausschau nach der allgemeinsten Basis für diese Beziehungen geraten vornehmlich Sprachlexiken und Universal-Enzyklopädien in den Blick, die es im Hinblick auf einen Maßstab für die

5 Vickerey, B.C.: Facettenklassifikation. München-Pullach, Berlin 1969, insbes. S. 29-38.

6 DIN 2330 Begriffe und Benennungen. Allgemeine Grundsätze. März 1979, Definitionen zu hierarchischen (Kap. 4.3), zu nicht-hierarchischen (Kap. 4.4) Beziehungen, zu Relationen (Kap. 5.1.2) und Funktionen (Kap. 5.1.3).

7 DIN 2330 (Anm. 6), Kap. 4.5: Begriffsverknüpfung: Kap. 7.2.5: Wiedergabe der Begriffsverknüpfung in Benennungen.

auszuwählenden Begriffe zum Zwecke der Sacherschließung zu untersuchen gilt:

Angenommen, es ließen sich für die auf Ordnung zielenden Begriffsbeziehungen der Konjunktion und Disjunktion Sprachlexiken wie Duden⁸ und Wahrig⁹ in Anspruch nehmen, dann böten sich für die den inhaltlichen Kontext kennzeichnenden Begriffsbeziehungen der Determination und Interpretation aus Universal-Enzyklopädien wie Brockhaus¹⁰, Meyer¹¹ oder Bertelsmann¹² an.

Gemäß diesen Annahmen ergäben sich für die Begriffsbeziehungen des Beispiels „Portal“ bei

– den ordnungs-gebundenen Beziehungen von Konjunktion und Disjunktion der Sprachlexiken:

Portal
baulich hervorgehobener Eingang
repräsentativ gestalteter großer Eingang
Gebäude
Portalverzierung

Portal
architektonisch verziertes Tor
Kirchenportal

(zusammengestellt nach Duden, S. 1167 und Wahrig, S. 590)

– den kontext-orientierten Beziehungen von Determination und Interpretation der Universal-Enzyklopädien:

Portal, Michel
Portal
monumentaler Eingang
baulich hervorgehobener Eingang
repräsentativ gestalteter großer Eingang
Gebäude
Altertum
waagerechter oberer Abschluß
Ägypten
runder Abschluß
Babylonien
Rundbogenportal
römische Baukunst
römischer Stil
Portalanlagen
Säulen, Säule
Pilastr
römischer -->Triumphbogen
Torbauten
--> Pylon
--> Propyläen
karolinhisch-ottonische Baukunst
Nischenportal
europäische Baukunst
Kirchenportal
symbolische Bedeutung
Maria
Jesus
Heilige
ikonographische Programme
monumentale Portalanlage
Fürsturz
Heilsgeschichte
Bogenfeld
romanischer Stil
Türpanon
mittlerer Stützpfeiler
Sturz

Türpfeiler
Reliefschmuck
Frankreich
Portalsand
abschrägen
abstufen
--> Gewände
Rücksprünge
Säule
Halbsäule
Bogenlauf
Babylonien
Archivolten
Säulenportal
Architekturform
Skulpturenschmuck
Figur
Figurenportal
Gotik
Spitzbogenform
Wimperge
Portalkran
Baldachin
Kathedrale
monumentale Portalanlage
Kirchenschiff
Kirche
Renaissance
Barock
Stadthaus
Schloß
Portalforn
Atlas
Karyatide
Dreiecksgiebel
Segmentgiebel
Stütze
eklektizistische Architektur
19. Jahrhundert
historische Portalforn
20. Jahrhundert
Portalkran

(zusammengestellt nach Meyer, Bd. 19, S. 114-115)

Diesen beiden Zusammenstellungen lassen sich zwar nicht die explizit formulierten Begriffsbeziehungen entnehmen, wie sie bei SWD und „linguistisches Lexikon“ angezeigt sind. Die Beziehungen der Konjunktion und Disjunktion sind überdies nicht vollständig wiedergegeben, da Sprachlexiken nicht alle jeweiligen Komposita-Bildungen aufführen. Die Beziehungen der Determination und Interpretation mußten für den hier erörterten inhaltlich orientierten Zugang zu OPAC-Begriffen dem sprachlichen Kontext einer Universal-Enzyklopädie manuell entnommen werden, um die Recherche im Medium CD-ROM für den hier erörterten Zusammenhang überhaupt vorstellbar zu machen¹³.

Vergleicht man den Wortschatz unseres Beispiels aus

SWD/„linguistisches Lexikon“ mit den aus Sprachlexiken und Universal-Enzyklopädien gewonnenen Begriffen, so erscheint der Gedanke plausibel, daß Umfang und Gültigkeit eines (Wissens) Gegenstands sich am ehesten in Universal-Enzyklopädien widerspiegeln können¹⁴. Im vorliegenden Falle sind das die wichtigsten mit „Portal“ zusammenhängenden Wissensselemente der Kunst- und Kulturgeschichte, von Architektur, Städtebau, Stilfragen u.ä., die bei einer Sach-Recherche zum Thema „Portal“ wahrscheinlich am ehesten eine Rolle spielen¹⁵. Die Komposita-Bildungen aus SWD/„linguistisches Lexikon“ hingegen verstehen sich schon aus dem allgemeinen Sprachverständnis von selbst und sollten aus diesem Grunde gar nicht erst als bibliothekarisches Instrument des OPAC-Zugangs bei der Sachrecherche angesehen werden. Allerdings sollten die Sprachlexiken für die Verifizierung einzelner Begriffe zum Zwecke des OPAC-Zugangs durchaus als maßgeblich betrachtet werden.

Die Verfügbarkeit von Universal-Enzyklopädien auf CD-ROM ist an anderer Stelle diskutiert¹⁶ und steht im hier erörterten Zusammenhang nicht zur Diskussion. Wann also mehr Enzyklopädien als zur Zeit im Handel erhältlich sind, bzw. mit verbesserten Recherchefunktionen¹⁷ produziert werden können, muß abgewartet werden. Trotzdem scheint es, als könne sich hier ein interessantes Arbeitsgebiet für OPAC-Experten und CD-ROM-Anbieter entwickeln.

8 Duden Deutsches Universalwörterbuch. 2., völlig neu bearb. u. stark erw. Aufl. Hrsg. und bearb. vom Wissenschaftlichen Rat u.d. Mitarb. der Dudenredaktion unter d. Leitung von Günther Drosdowski. Mannheim 1989.

9 Wahrig Fremdwörter Lexikon. München 1981.

10 Brockhaus-Enzyklopädie. 19., völlig Neubearb. Aufl. Bd 1-25. Mannheim 1976-1994.

11 Meyers Enzyklopädisches Lexikon. Bd. 1-28. 1971-1981.

12 Bertelsmann Lexikothek, bzw. Bertelsmann Universallexikon.

13 Eine Beschreibung der CD-ROM-spezifischen Browsing-, Orientierungs- und Navigationsmöglichkeiten sowie der Formen einer systematischen Suche gibt Gödert, Winfried: Multimedia-Enzyklopädien auf CD-ROM. Eine vergleichende Analyse von Allgemeinzyklopädien. Berlin 1994, Kap. 2.8 und 2.10. (Informationsmittel für Bibliotheken IFB, Beih. 1.).

14 „Nicht Philosophie, Theologie oder eine Naturwissenschaft für sich, sondern grundsätzlich alles Wissen der Menschen sollte allen Menschen bekannt gemacht werden. Dabei wird die Ordnung der Wörter nach dem Alphabet, die den Sachzusammenhang eines Wissensgebietes zerreißt, zur Methode, um vielseitigen Einstieg und offenen Zugang zu ansonsten systematisch vernetzten Kenntnissen zu schaffen. Vom Wort statt von übergeordneten Systemen ausgehend kann der Benutzer eigene Zusammenhänge herstellen, sein Vorwissen unvermittelt bei der Suche nach neuen Erkenntnissen einsetzen und frei verbinden, was ihm wichtig und bemerkenswert erscheint.“ Aus: Brockhaus Enzyklopädie. Bd. 1. 1986, Vorwort.

15 Die Stichworte „Tor“ und „Tür“ bei Meyer werden in dieser Erörterung der Einfachheit halber außer acht gelassen, zumal sie nicht im Wortschatz des Stichworts „Portal“ bei Meyer auftauchen. Die bei SWD und „linguistischem Lexikon“ dargestellten Begriffsbeziehungen von „Tor“ und „Tür“ zu „Portal“ erscheinen auf dem kontextorientierten Hintergrund bei Meyer sowieso nicht mehr recht nachvollziehbar

16 Vgl. Gödert (Anm. 13).

17 Eine insgesamt eher skeptische Beurteilung der bisher publizierten deutschen Multimedia-Produkte ist nachzulesen bei Gödert (Anm. 13).

Ein erstes Fazit dieser Überlegungen:

- Die bisherigen Regelungen für Sacherschließung (RSWK/SWD) könnten sich im Zeitalter von OPAC-Katalogen erübrigen, da mit den hier erörterten Wortschätzen der Sprachlexiken und Universal-Enzyklopädien eine endgültige konzeptionelle Trennung von thesaurusförmigen Ordnungsvorstellungen eingetreten ist;
- die Anstrengungen der bibliothekarischen Sacherschließung hätten sich unter dem veränderten Blickwinkel obsolet gewordener Regelwerke auf die Eigenschaften der Allgemeinbegriffe im Rahmen der zu erschließenden Literatur zu beschränken. Individualbegriffe¹⁸ dagegen würden weiterhin Gegenstand der Formalschließung bleiben, wozu auch die Erstellung von Normdateien von Individualbegriffen zählen müßte;
- Der Geschäftsgang der bibliothekarischen Sacherschließung an OPAC-Katalogen könnte nach den hier geäußerten Überlegungen 3 Bereiche umfassen:
 1. Herausfiltern relevanter Begriffe aus Vorwort, Kapitelüberschriften, Klappentexten, Registern u.ä. sowie deren lexikalische Verifizierung;
 2. Abgleichung mit den enzyklopädischen Begriffen der Determination, Interpretation;
 3. Erstellung eines Abstracts aus den gewonnenen Begriffen.Erst mit der Abklärung dieser Arbeitsbereiche im Rahmen der Sacherschließung wäre eine adäquate Erschließung der „Sache“, des Inhalts bewerkstelligt;
- Beschränken würde sich das hier vorgeschlagene Filter- und Abgleichs-Verfahren auf die Sacherschließung an den wissenschaftlichen Allgemeinbibliotheken. Gerade diese Beschränkung würde nämlich bewirken,

daß spezialisierte und innovative Fach- und Forschungsliteratur, Verwaltungs- und Behördenveröffentlichungen oder sonstig spezialisierte Texte sich wegen ihrer Fachterminologie deutlicher von allgemeinen (wissenschaftlichen) Publikationen unterscheiden ließen: Für alle Begriffe, die nicht in Sprachlexiken und Universal-Enzyklopädien auffindbar sind, böten sich die Instrumentarien der Fachterminologie (Thesauri, Fachsystematiken) an;

- Organisatorisch-technische Regelungen des Arbeitsablaufs und der Arbeitsteilung des hier vorgeschlagenen Verfahrens von Sacherschließung könnten sich erst aus der Praxis ergeben und sollen darum hier nicht weiter verfolgt werden. Wichtiger scheint aber zu sein, die bisherige Fixierung der Sacherschließung auf Regelwerke und kontrolliertes Vokabular aufzugeben und stattdessen mit kontext-orientiertem Vokabular den erweiterten Möglichkeiten der Begriffsbeziehungen am OPAC Rechnung zu tragen.

Adresse der Autorin:

Gisela Hartwig
Klosterweg 1
D-38104 Braunschweig

18 DIN 2330 (Anm. 6), Kap. 3.5.3: Benennungen und Namen. Unter Individualbegriffen/(Eigen)Namen werden verstanden: Namen individueller Gegenstände, Namen von Personen, Organisationen, Projekten, Staaten, geographischen Einheiten, Namen von Klassen, die als individuelle Gegenstände behandelt werden, Handels- und Markenartikelnamen, Bestandteile von Nomenklaturen.